

Projektmanagement

Die Umsetzung eines Projekts

Idealerweise ist die Projektarbeit in vier Hauptphasen unterteilt:

1. Projektfindung

Am Anfang eines jeden Projekts steht ein Impuls, ausgelöst durch ein Ereignis, einen Zustand oder einfach durch eine gute Idee. Ihr könnt z. B. mit folgenden Überlegungen beginnen:

- Mit welchem Projektthema oder -bereich wollen wir uns beschäftigen?
- Welche spontanen Projektideen gibt es bereits?
- Was sind die Ziele unseres Projekts?
Was wollen wir erreichen?
- Sind unsere Ziele realistisch?

Wichtig ist, dass alle Teilnehmenden ihre Bedürfnisse, Wünsche und Vorschläge gleichberechtigt einbringen können. Entscheidungen sollten dann durch Mehrheitsabstimmung getroffen werden (Arbeitshilfe 6).

Tipp: Die Methode „Zukunftswerkstatt“ eignet sich hervorragend zur Themen- und Ideenfindung. Eine Anleitung zur Durchführung der Methode findet ihr z. B. unter www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xbcr/SID-C307B991-46D1FF10/bst/Grundsaeetze_einer_Zukunftswerkstatt.pdf.



2. Planung

Ein erfolgreiches Projekt bedarf einer guten Vorbereitung. Auch hier gilt, die Planung mit allen Teilnehmenden gründlich durchzusprechen. Bei großen Gruppen bietet es sich an, Arbeitsgruppen zu bilden, die sich mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten beschäftigen, z. B.:

- Expertinnen- und Experten-Teams bilden, die Informationen aus verschiedenen Quellen sammeln (Arbeitshilfen 2, 3)
- Fachleute ausfindig machen und einladen (Arbeitshilfe 5)
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit betreiben (Arbeitshilfe 7)

Erstellt unbedingt gemeinsam einen Projektplan, aus dem hervorgeht, wann ihr welche Ziele erreicht haben wollt und wer wofür verantwortlich ist. Besprecht regelmäßig auf Grundlage des Projektplans, wie ihr mit eurem Projekt vorankommt (Arbeitshilfe 14).



4. Abschluss und Auswertung

Nach Beendigung der Projektarbeit stehen zwei Aufgaben im Vordergrund: Die Auswertung eurer gemeinsamen Arbeit (Arbeitshilfe 14) und die Vorstellung eures Projekts. Stellt euch bei der Auswertung folgende Fragen:

- Sind wir zufrieden mit dem Projektverlauf?
- Was hätte besser laufen können?
- Was haben wir gelernt?
- Welche Auswirkungen hat unser Engagement gezeigt?
- Haben wir unsere Ziele erreicht?

Ideen und Anregungen, wie sich eure Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentieren lassen, geben die Arbeitshilfen 7 und 8.



3. Durchführung

Nach der wichtigen Planungsphase beginnt nun euer eigentlicher Engagement-Einsatz. Jetzt gilt es, eure Ideen und den Aktionsplan in die Tat umzusetzen, eure Projekte anzupacken und Dinge zu bewegen. Euer Einsatz zählt!

Wenn euer Projekt schon eine Weile gelaufen ist, empfiehlt sich die Präsentation eurer (Zwischen-)Ergebnisse (Arbeitshilfe 8). So könnt ihr euch selbst vor Augen führen, was ihr schon alles bewegt habt – oder auch, an welchen Stellen noch mehr Einsatz nötig ist. Außerdem entsteht auf diese Weise eine Dokumentation eures Einsatzes. Überlegt außerdem auch schon, euer Projekt der Öffentlichkeit vorzustellen (Arbeitshilfe 7).

Tipps zur Finanzierung von Projekten

Für die Realisierung mancher Projekte seid ihr vielleicht auf Geld- oder Sachspenden angewiesen. Bei der Suche nach Unterstützerinnen und Unterstützern gilt: Je besser ihr die Ziele eures Projekts darstellen und die Notwendigkeit von Spenden deutlich machen könnt, desto mehr Erfolg werden eure Spendenaufrufe haben. Potenzielle Spenderinnen und Spender sind

- Familie, Verwandte, Bekannte
- regionale Unternehmen (Tipp: Bietet der Firma an, sie als Sponsor aufzuführen)
- der Förderverein eurer Schule
- die Schulleitung
- die Kommune

Außerdem könnt ihr

- Fördergelder beantragen (z. B. bei der Stadt oder bei Stiftungen)
- Projekte in Kooperation mit einer Schülerfirma durchführen.

Beachtet bei der Gewinnung von Sponsoren auch die Arbeitshilfen 4 und 7.

Tipps zum Umgang mit Konflikten

In einem Projektteam, in dem viele Entscheidungen getroffen werden, sind Konflikte zwischen den Mitgliedern nicht außergewöhnlich. Im schlimmsten Fall können Streitereien aber den erfolgreichen Verlauf eines Projekts gefährden. Deshalb solltet ihr etwaige Konflikte unbedingt ernst nehmen. Sprecht sie offen an und versucht, Auseinandersetzungen gemeinsam und konstruktiv zu lösen. Personen, die nicht direkt am Konflikt beteiligt sind, könnten als neutrale Vermittler zwischen den Konfliktparteien auftreten und einen einvernehmlichen Lösungsweg herbeiführen. Als Daumenregel im Umgang mit Konflikten im Projektteam gilt:

Erst den Konflikt lösen, bevor weiter am Projekt gearbeitet wird.

Weitere Methoden:

Realisierungsprüfung

www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xbcr/SID-77152CC2-BEB-52CBA/bst/Realisierungsprüfung.pdf

www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xbcr/SID-77152CC2-BEB-52CBA/bst/Formblatt%20Realisierungsprüfung.pdf

SIL-Methode (Systematische Integration von Lösungselementen)

www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xbcr/SID-77152CC2-BEB-52CBA/bst/SIL-Methode.pdf

Visueller Projektstrukturplan

www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xbcr/SID-77152CC2-BEB-52CBA/bst/Visueller%20Projektstrukturplan.pdf

Zeitschiene

www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xbcr/SID-77152CC2-BEB-52CBA/bst/Zeitschiene.pdf